

Egon v. Vietinghoff war alles andere als ein Spaziergänger oder Gärtner, seine Frau Liane hingegen beides aus Leidenschaft. Für ihn war Natur eine Art Meditationsvorlage und nach der Jugendzeit und den Krisenjahren, d. h. seit den 50er Jahren, kein Ort von Aktivitäten. Landschaft nahm er aus Fenstern von Hotels und Ferienhäusern von Freunden wahr. Ganz offensichtlich genoss er jedoch draußen besondere Stimmungen, Bergformationen und Lichteffekte, auch wenn es unterwegs keine Gelegenheit gab zum Pinsel zu greifen.

Ihm fielen zu Hause aufgestellte Blumensträuße nur auf sofern sie ihm einen Anreiz zu künstlerischer Umsetzung boten. Dann kamen typische Sätze wie "Ich sollte mal wieder Blumen malen" oder "Kannst du mir wieder einmal etwas wie dieses hier zum Malen mitbringen?". Und wenn dies gerade in eine Lücke zwischen zwei Bildern fiel, keine handwerklichen Tätigkeiten warteten und der häusliche Strauß noch sehr frisch war, dann konnte es schon einmal passieren, dass dieser sofort ins Atelier wanderte und sich Liane noch einmal aufmachte um die Wohnung erneut zu schmücken. Arrangements in dieser Größe hier mussten bei ihr allerdings "vorbestellt" werden, denn nicht alles wuchs im eigenen Garten. Sie kannte die Schutthalden und Baustellen der zukünftigen Autobahnen, wo wilder Mohn vor sich hin träumte, bis sie ihn schließlich doch selber anpflanzte.

Derartige anekdotische Einleitungen bergen die Gefahr vom Bild abzulenken statt den Blick hinzuführen, denn schon sind die Gedanken stärker aktiviert als die Bereitschaft des Auges sich einfach einzulassen. Es gibt jedoch auch die Meinung "Man sieht nur, was man weiß". In diesem Falle wird sehen als Wiedererkennen verstanden und ausgeübt. Vietinghoffs "reines Schauen" dagegen meint, so vorbehaltlos und absichtslos wie möglich an Kunst heranzutreten. Der eine Mensch verliebt sich, weil er auf der Suche nach einem bestimmten Typus ist, der andere lässt sich vom nie Gesehenen überraschen und entflammt – ganz auf Wahrnehmung eingestellt – für das Neue, ihm völlig Unbekannte. Im Kontrast zu seiner tiefgründigen Weltschau war Vietinghoff ein äußerst sinnesorientierter Mensch, der sich – durch die äußere Erscheinung angeregt – von plötzlichen Liebesgefühlen erfassen ließ. Schließlich war er ja Maler und Sehen war sein Lebens-
element.

In seiner Arbeit – besser Berufung – sprach er von "visuellem Ergriffensein", von einem visionären, transzendierenden Erlebnis als Voraussetzung eines kreativen Prozesses in den bildenden Künsten. Wie im Zustand des Verliebtseins wird er durch die sinnfällige Form hindurch auf irrationale Weise von etwas berührt, das jenseits der äußeren Form liegt.

Nun gut, dieser Blumenstrauß ist gut vorbereitet: gesucht, gepflückt und gefällig zusammengestellt, die Leinwand ist gespannt und mehrfach grundiert, die Farben gerieben und in Tuben gefüllt, die Tage sind frei genommen. Und jetzt kommt für der Moment, in dem alles Gedankliche abgestreift werden muss, um völlig offen zu werden, sich von den Farben, Formvariationen und Lichtreflexen ergreifen zu lassen – und zwar spontan! Ein paradoxer Imperativ ... Erst dann kann die Verwandlung vom Objekt zum Kunstwerk beginnen. Um diesen Vorgang und sein Ergebnis nachzuvollziehen, hat der Betrachter seine intellektuellen Fähigkeiten und angelernten Kenntnisse ebenfalls zurückzulassen und eine Bereitschaft des Schauens und Staunens zu einzunehmen.

Das ästhetische Arrangement und das gewählte Bildformat geben den Rahmen innerhalb dessen die Phantasie das Motiv frei gestalten darf. Im vorliegenden Blumenstrauß wechseln wolkige, milchige Nester und diffuse Farnblätter mit filigran eingeritzten Gräsern und Blättern ab. Leuchtende, klecksartige Blüten in den drei Grundfarben kräftigen den Schwerpunkt der Komposition. Von dort aus breitet sich eine Fontäne von Leben und Leichtigkeit bis in die zartesten Gräserspitzen aus. Doch auch mittendrin stößt der Blick auf leere Stellen, sogar auf die Grundierung der Leinwand, auf "geheimnisvolles Nichts", auf Stille, auf nicht zu beantwortende Fragen – behutsame visionäre Einblicke.